

22/109-110

Plazidus Zurlauben] und des diesem beiliegenden "memoire ... pour l'avancement des officiers de votre Compagnie" gewesen sei, habe er um die "commission de Capitaine" für [Hptm.] Utiger nachgesucht und die Zertifikate für die andern unteren Chargen abgeschickt.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 22, 198-199 - Blatt 199^r leer

110

1702 Juni 30., Mantua

A

BRIEF [VON GRAF BEAT JAKOB ZURLAUBEN AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Er verstehe nicht, dass er ihm derart wenig schreibe, könne er doch unmöglich glauben, seine kürzlich durch den König [Ludwig XIV.] ausgesprochene Ernennung zum Lieutenant général lasse ihn so gänzlich unberührt. Dieser neuerliche Beweis der königlichen Gunst lasse ihn für die Zukunft noch mehr erhoffen. Das in Kopie beigelegte Schreiben sei sehr schmeichelhaft und bestätige ihn in dieser Annahme. So werde er denn in bezug auf "l'exclusion que jay d'antrer dans la nation" [Lorenz] Greder gleich behandelt, was sie beide letztlich der Freundschaft des verstorbenen [Oberst Johann Peter] Stoppa zu verdanken hätten. Von den 292 Rekruten, die er unter dem Befehl eines Offiziers von hier habe aufbrechen lassen, seien deren 84 auf dem Wege nach Agenne [Agen?], wo sich dieser am 13 ds. mit seinen Leuten habe einschiffen lassen, desertiert. Deshalb beschwöre er ihn, dass er - wolle er derartige Verluste inskünftig vermeiden - unbedingt auch für Offiziere in ausreichender Zahl besorgt sein müsse.

Auch habe er in Erfahrung bringen müssen, dass auch aus seiner Schweizerkompagnie zahlreiche Leute desertiert seien. Als Folge davon würden dieser 40 Mann fehlen. Ungeachtet dessen, wolle er seinen, Beat Jakob II., Offizieren eine schöne Zahl Deser-

teure und andere Leute überlassen, "mais ie ne me Scaurois Char-
ger de leurs conduite", habe er doch keinen Offizier zur Verfü-
gung. Auch sei er derart mit Arbeit überhäuft, dass er sich nicht
auch noch darum kümmern könne.

Beiliegend erhalte er auch noch ein an den franz. Ambassadoren
[Roger Brulart, marquis de Puyzieux] gerichtetes Schreiben, wel-
ches er bitte besiegeln und an den Adressaten weiterleiten sol-
le.

Nachdem nun der span. König [Philipp V.] in Mailand eingetroffen
sei, werde er ihm vermehrt Nachrichten von ihren Bewegungen zu-
gehen lassen können.

Original, in franz. Sprache
AH 22, 200-201

111

1702 Juni 5., Versailles

A

SCHREIBEN [VOM SECRETAIRE D'ETAT DE LA GUERRE, MICHEL CHAMILLART,
AN GRAF BEAT JAKOB ZURLAUBEN]

Chamillart verdankt Zurlauben sein Schreiben vom 16. Mai und
das diesem beigelegte "memoire". Er habe auftragsgemäss dem Kö-
nig [Ludwig XIV.] seine Wünsche und Begehren vorgelegt. Dieser
aber habe darauf nicht eintreten wollen. So finde es dieser we-
der "apropos", ihm das Dragonerregiment anzuvertrauen, noch be-
fürworte er seinen Vorschlag, ein drittes Bataillon aufzustel-
len. Nichtsdestotrotz aber sei der König der Ansicht, seine
grossen in Mantua [Belagerung] geleisteten Verdienste bedürften
einer Auszeichnung. Aus diesem Grunde wolle er ihn in den Rang
eines Lieutenant général erheben. Die diesbezüglichen Briefe
und Patente würden ihm mit dem ersten zu [Charles-Henri de Lor-
raine] Duc de Vaudemont [Gubernator von Mailand] abgehenden Bo-
ten überbracht.

Kopie, von Graf Beat Jakob Zurlauben, in franz. Sprache - AH 22, 202